

1. Vierteljahr / Woche 16.02. – 22.02.2014

08 / Behindern Geld und Macht den Glauben?

Reichtum und Jüngerschaft I Bei Reichen und Berühmten

➤ Zielgedanke

Das Streben nach Reichtum und Macht kann die Prioritäten im Leben verschieben und so Glaube und Nachfolge nebensächlich werden lassen.

➤ Einstieg

Alternative 1

„Herr, ich will nichts von Schätzen, nichts vom Reichtum der Welt, hab mein ganzes Verlangen auf den Himmel gestellt!“, heißt es in einem Gemeindelied (WLG 589). Kann man diesen Text überhaupt mit gutem Gewissen singen? Grenzt unser Gesang vielleicht schon an Heuchelei? – Freie Diskussion zu dem Liedtext.
Ziel: Erste Annäherung an das Thema durch Praxisbezug.

Alternative 2

Sprecht über folgendes Zitat aus Wikipedia: „Die Zahl der Adventisten nahm in den letzten Jahren enorm zu. Zuwachs findet hauptsächlich in Südamerika und Afrika statt, während das Gemeindegewachstum in Europa und den USA eher stagniert oder rückläufig ist.“
Woran mag das liegen? Warum wächst die Kirche in den sog. Erste Welt-Ländern nicht mehr? Sind wir zu reich, um Interesse am Glauben zu haben? Liegen die Interessen mehr auf materiellem Gebiet?
Ziel: Erstes Verstehen des Zielgedankens durch die Praxis.

Alternative 3

Schatztruhe mit Spielgeld mitbringen oder einen Lottoschein: „Stellt euch vor, ihr habt gewonnen. Was würde das bei euch bewegen?“
Ziel: Erstes Verstehen des Zielgedankens durch persönliches Betroffensein.

➤ Thema

• Macht Geld korrupt?

- Lest 1. Timotheus 6,6–10. Was geht euch bei diesem Text durch den Kopf?
- Wie können diese „Netze“ aussehen, in denen man sich beim Streben nach Reichtum verfangen kann? Kennt ihr praktische Beispiele dazu?

• Behindern Geld und Macht den Glauben?

Die Jugendlichen teilen sich in zwei Gruppen auf, um das Thema in einer Pro- und Contra-Diskussion aufzuarbeiten:

Gruppe 1 vertritt in der Diskussion die Ansicht, dass Geld und Macht dem Glauben schaden. Lest dazu vorher Lukas 12,16–21 und Matthäus 19,16–26.
Gruppe 2 vertritt die Ansicht, dass Geld und Macht gut für den Glauben sind und helfen, das Wort Gottes zu verbreiten. Lest dazu 2. Mose 35, 21-29.

Nach einer kurzen Vorbereitungszeit moderiert die Leiterin/der Leiter die Diskussion zur Frage:

- Sind Geld und Macht schlecht oder gut für den Glauben?

Ziel: Geld ist wichtig (oft auch Macht), aber es kommt sehr stark auf die Einstellung an, die jemand dazu hat. Das Streben nach Reichtum und Macht kann die Prioritäten im Leben verschieben und so Glaube und Nachfolge nebensächlich werden lassen.

• Dein Geld und du

- Was fällt euch zu der Aussage von Herrn Deichmann (ja, der mit den Schuhen) ein: „Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr“? Hat das etwas mit eurem Leben zu tun?
- Wie kann man die Balance halten zwischen seinen (an sich nicht schlechten) materiellen Wünschen und dem, was im Leben wirklich zählt?
- Was kann man tun, wenn man das Gefühl hat, der Alltag mit seinen Anforderungen wie Schule, Beruf usw. drängt das, was den Glauben ausmacht, in den Hintergrund? Wenn es einem an Zeit fehlt, die man eigentlich mit Jesus verbringen möchte?

➤ Ausklang

Bereite für jeden Teilnehmer eine Karte vor, auf der die folgenden Fragen stehen: „Welche Einstellung prägt deinen Alltag?“ „Wie ist dein Verhältnis zu Macht und Geld?“ „Wo liegen deine Prioritäten?“
Bitte die Jugendlichen, sich diese Fragen zu stellen, während du die folgenden Bibelstellen vorliest: Lukas 12,16–21 Matthäus 19,16–26 und 2. Mose 35, 21-29.
Lass nach jeder Bibelstelle Zeit zum Nachdenken. Dabei evtl. ruhige Musik einspielen. – Abschluss könnte mittels Gebetskreis erfolgen.

1. Vierteljahr / Woche 16.02. – 22.02.2014

08 / Behindern Geld und Macht den Glauben?

Reichtum und Jüngerschaft I Bei Reichen und Berühmten

➤ Fokus

Das Streben nach Reichtum und Macht kann die Prioritäten im Leben verschieben und so Glauben und Nachfolge nebensächlich werden lassen.

➤ Bibel

- 1. Timotheus 6,6–10
- Lukas 16,13

➤ Infos

„Geld ist Macht!“, sagt man. Zumindest öffnet Geld viele Türen, schafft aber ohne Zweifel auch eine gewisse Sicherheit im Leben. Geld und Besitz ist also etwas, das man erlangen möchte und das gesellschaftlich einen sehr hohen Stellenwert hat. Schon Kindern wird in der Schule gesagt, dass sie lernen müssen, um einmal einen vernünftigen Beruf erlernen und viel Geld verdienen zu können. Jeder Mensch strebt nach einer gewissen Macht, nach Geltung und Einfluss in seinem Bereich. Beides ist meist durch genügend Geld besser zu erreichen.

Das Denken in Wertekategorien, die durch Besitz oder Macht bestimmt sind, zieht sich durch das ganze Leben. Und wenn man ehrlich ist, sieht man, dass man diesem Denken nur schwer entkommen kann. Jesus lässt keinen Zweifel daran, dass unser Verhältnis zu Geld und Besitz ein Hindernis in der Nachfolge werden kann.

➤ Thema

• Macht Geld korrupt?

„Wer der Meinung ist, dass man für Geld alles haben kann, gerät leicht in den Verdacht, dass er für Geld alles zu tun bereit ist.“ (Benjamin Franklin)

- Was denkst du über diesen Satz? Lies dazu auch [Lukas 16,13](#).
- Auch Paulus hatte etwas zu diesem Thema zu sagen in [1. Timotheus 6,6–10](#). Wo stehst du in der Gefahr, unzufrieden zu sein mit dem, was du hast?

• Beispiele aus der Bibel

Sich über Nachfolge zu unterhalten und zu sagen, dass Geld eine Gefahr für den Glauben sein könnte, ist die eine Seite. Die andere Seite ist die gelebte Wirklichkeit. Nimm dir diese Woche deshalb die Zeit, darüber tiefer nachzudenken und zu forschen.

- Lies die Begebenheiten vom reichen Kornbauern ([Lukas 12,16–21](#)) und vom reichen Jüngling ([Matthäus 19,16–26](#)).
- Überleg, was die eigentlichen Probleme der beiden Personen waren.
- Kannst du diese Probleme in die heutige Zeit übertragen? Sind es wirklich noch aktuelle Probleme?
- Sind die Themen Geld und Glaube überhaupt Themen, die man miteinander in Verbindung bringen kann und sollte?

• Behindern Geld und Macht den Glauben?

- Sind Arme empfänglicher für das Wort Gottes als Reiche? (Beispiele: Nach dem 2. Weltkrieg, als es den Leuten nicht gut ging, waren die Kirchen voll. In Entwicklungsländern werden in der Adventgemeinde mehr Menschen getauft als in den Industrienationen.)
- Ist „Geld-Haben“ Sünde? Abraham war reich, Jakob war reich, David war reich usw. Man sagt ja auch, jemand ist „mit Reichtum gesegnet“. Lies dazu [S. 92 in der Studienanleitung Standardausgabe](#), dort heißt es u. a.: „Wie oftmals im Leben entstehen Probleme nicht aus den Sachen an sich; die erwachsen vielmehr aus der Beziehung, die wir zu ihnen haben.“
- Stell dir vor, dass du Geld im Überfluss hast – was würdest du damit anfangen? Traum ein wenig!

• Dein Geld und du

- Wo sind die wirklichen Prioritäten in deinem Leben? Wie viel davon hängt mit Geld zusammen?
- Empfindest du, dass es in deinem Leben eine gesunde Balance aus Zeit für Schule/Job/Geldverdienen und Zeit für Jesus gibt? Wenn nein: Wie könntest du diese Balance herstellen?

Nimm dir Zeit, dir Gedanken zu machen, wo dein Wunsch nach Geld oder Macht dein Leben mit Jesus behindern könnten. Vielleicht magst du ein Lied dazu hören? Hier ein Vorschlag: [Surrender](#) (der Text ist dort auch zu finden).

➤ Interaktiv

Diskutiere mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#): „Können Arme leichter glauben als Reiche?“